

EP-U-01-050 Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen

Antragsteller*in: Susanne Menge (Oldenburg-Stadt KV)

Änderungsantrag zu EP-U-01

Von Zeile 50 bis 53:

Europa hinterher. ~~Wir wollen grüne Anleihen europaweit stärken und eine Richtlinie für ökologische Transparenz am Finanzmarkt schaffen. Für den Verkehr der Zukunft wollen wir eine europäische Batteriezellenproduktion aufbauen. Damit sorgen wir für mehr klimafreundliche Mobilität und halten zugleich die Wertschöpfung in Europa.~~ Grüne Anleihen werden wir europaweit stärken und eine Richtlinie für ökologische Transparenz am Finanzmarkt schaffen. Mobilität der Zukunft wird anders als jetzt aussehen. Unterschiedliche Anbieter*innen werden intermodale Mobilität anbieten und ihren Steuerungsspielraum nutzen. Ziel muss es daher sein, innerhalb Europas nicht nur die Wertschöpfung dieser neuen Mobilität zu sichern, sondern dafür zu sorgen, dass Mobilität für alle gewährleistet ist. Das heißt auch, dass in digitalen und autonom fahrenden Systemen die Schnittstelle zum Kunden im öffentlichen Interesse bleiben und organisiert werden muss. Es gilt aus grüner Sicht: Gemeinwirtschaftlichkeit geht vor Eigenwirtschaftlichkeit. Zudem knüpfen wir ein

weitere Antragsteller*innen

Jens Schabacher (Bremen-Mitte KV); Krystyna Grendus (Odenwald-Kraichgau KV); Julia Stock (Hannover RV); Daniel Jochum (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Aljoscha Labeille (Würzburg-Stadt KV); Manuel Arend (Birkenfeld KV); Anton Maier (Starnberg KV); Timo Klöpfer (Peine KV); Jutta Wegner (Mecklenburgische Seenplatte KV); Sabine Jutta Müller (Köln KV); Johannes Fromm (Schwerin KV); Rica Braune (Weimar-Stadt KV); Willi Junga (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Deniz Ertin (Köln KV); Sonja Gonschorek (Jena KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Robert de la Haye (Rhein-Sieg KV); Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Claudia Steinhoff (Emden KV)